

Mitteilungen SEV

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins :
gemeinsames Publikationsorgan des Schweizerischen
Elektrotechnischen Vereins (SEV) und des Verbandes
Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE)**

Band (Jahr): **51 (1960)**

Heft 15

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Persönliches und Firmen

(Mitteilungen aus dem Leserkreis sind stets erwünscht)

Aare-Tessin AG, Olten. Dr. oec. U. Flury wurde als Assistent der Energiewirtschaftlichen Direktion, und P. Hürzeler, dipl. Elektroingenieur ETH, als Assistent der Technischen Direktion gewählt.

Elektrizitätsversorgung der Gemeinde Glarus. E. Hauri, dipl. Elektrotechniker, Mitglied des SEV seit 1956, bisher Techniker im Projektionsbüro der Nordostschweizerischen Kraftwerke AG, wurde mit Wirkung ab 1. Juni 1960 zum Adjunkten der Elektrizitätsversorgung der Gemeinde Glarus gewählt.

S. A. des Ateliers de Sécheron, Genève. Le Conseil d'administration a nommé directeur M. E. Folkhard, chef du département «Soudure», à partir du 1^{er} avril 1960. En outre, il a conféré la signature collective, en qualité de fondé de pouvoir à M. P. Gaibrois, adjoint au chef du département «Traction» et à M. J. Manfrini, juriste, au département «Soudure». M. B. Cordey a été nommé mandataire commercial.

Kleine Mitteilungen

100 Jahre Favag S. A., Neuchâtel

Im Jahre 1860 gründete Matthäus Hipp, damals Chef der Eidg. Telegraphenwerkstätte in Bern, in Neuenburg die Fa-

brique de Télégraphes et Appareils électriques, nachdem er aus dem Bundesdienst ausgetreten war. Er leitete das Unternehmen bis 1889.

Hipp war ein gebürtiger Württemberger aus Blaubeuren. Schon als er 1852 in den Bundesdienst eintrat, galt er, damals 39jährig, als Fachmann der Uhrentechnik. Als Neuschöpfungen, die er teils in Bern, teils später in Neuenburg verwirklichte, seien Eisenbahnsignale, ein Schreibtelegraph, ein elektrisches Klavier, ein Elektromotor, Tachographen, Chronographen, und als bekannteste Schöpfung das Hipsche Echappement zur Aufrechterhaltung der Pendelschwingungen einer elektrischen Hauptuhr genannt, das heute noch unverändert angewandt wird. 1875 verlieh ihm die Universität Zürich den Ehrendoktorhut.

Die Fabrique de Télégraphes et Appareils électriques wurde später in eine Kommanditgesellschaft Peyer, Favarger & Cie. umgewandelt und hiess ab 1908 Favarger & Cie. Daraus entstand 1920 die Favarger & Cie. S. A., welche in der Folge recht schwierige Zeiten erlebte, die beinahe zu einer Geschäftsaufgabe führten. 1927 erwarb Gustav Hasler das Unternehmen und wandelte es in die Favag S. A. um, welche eine Tochtergesellschaft der Hasler AG, Bern, wurde.

Damit gelangte die Favag S. A. zu neuer Blüte. Von ein paar hundert Mitarbeitern in den dreissiger Jahren stieg die Zahl der Beschäftigten auf zur Zeit über 1200. Das Unternehmen steht heute gefestigt da und besitzt im Stadtteil Monruz in Neuenburg einen Gebäudekomplex, der auch äusserlich seine Bedeutung widerspiegelt.

Literatur — Bibliographie

413.2 : 621.38 + 539.1

Nr. Hb W 36

Dictionnaire anglais-français: Electronique, physique nucléaire et sciences connexes. Par G. G. King. Paris, Dunod, 1959; 8°, VIII, 312 p. — Prix: rel. fr. f. 2600.—

À l'origine, cet ouvrage n'était qu'un simple carnet de notes que l'auteur jugea utile de publier, et c'est ainsi que le carnet de poche est devenu un recueil contenant quelque 24 000 expressions. Cet ouvrage est le résultat du travail quotidien de l'auteur G. G. King, qui est traducteur professionnel. Chaque jour, au cours de ses divers travaux, il a relevé les termes nouveaux qui, à sa connaissance, ne se trouvaient dans aucun autre dictionnaire, en particulier dans des sujets ayant rapport à l'électronique, à la physique nucléaire et aux diverses industries dont les liens avec l'électronique ne cessent de croître.

Le dictionnaire est établi sur une base alphabétique sans tenir compte de considérations grammaticales.

La version français-anglais est selon l'auteur dans un état de préparation avancé et sera d'importance égale à celle anglais-français. L'auteur est persuadé que des erreurs ont pu se glisser dans son ouvrage et il serait très reconnaissant à ceux qui en trouveraient de bien vouloir les lui signaler.

L'ouvrage que nous avons feuilleté présente en fait beaucoup d'erreurs, d'imprécisions et de traductions fantaisistes. Un amateur — ou professionnel — de la «belle ouvrage» trouverait, dans les travaux de correction, l'occasion d'écrire un nouveau dictionnaire.

Exemples parmi beaucoup d'autres:

Shock proof: isolé (au point de vue électrique)

Voltage factor: facteur d'amplification relatif à 2 électrodes

Voltage is applied to...: la tension est injectée à...

Voltage surge: Q-factor overvoltage, excess voltage: sur-tension.

A. Bongard

538.55 + 621.3.025

Nr. 20 182,2

Allgemeine Wechselstromlehre. Bd. 2: Vierpole, Leitungen, Wellen. Von H. F. Schwenkhagen. Berlin u. a., Springer, 1959; 4°, XII, 441 S., 335 Fig., Tab. — Preis: geb. DM 39.—

Nach acht Jahren Zwischenzeit liegt nun der zweite Band des unter dem Titel «Allgemeine Wechselstromlehre» verfassten Sammelwerkes vor. Während im ersten Band¹⁾ der

¹⁾ Siehe Bull. SEV, Bd. 43(1952), Nr. 5, S. 186...187.

Verfasser sich auf Vorgänge, bei denen die Ausbreitungsgeschwindigkeit der elektromagnetischen Erscheinungen noch keine wesentliche Rolle spielt, also auf die quasistationären Vorgänge beschränkte, beschäftigt sich der neue Band mit den Problemen, bei denen die Ausbreitungsfragen der Wellen von entscheidender Bedeutung sind. Die Ausbreitung erfolgt in erster Linie auf Leitungen, denen auch der grösste Teil des Textes gewidmet ist.

Neben einer gewissen Vertrautheit mit den Grundlagen der höheren Mathematik werden nun auch die Grundkenntnisse der Vektoranalysis vorausgesetzt, die zur Auswertung der Maxwell'schen Gleichung herangezogen werden.

Die Numerierung der einzelnen Abschnitte schliesst sich laufend derjenigen des ersten Bandes an. Der Text beginnt deshalb mit Kapitel IX, in dem in zahlreichen Abschnitten die Theorie und Anwendung der Vierpole zu finden ist. Über die Betrachtung des Leerlauf- und des Kurzschlussverhaltens dringt der Verfasser zur Auswertung des allgemeinen Vierpols bei beliebiger Belastungsart und bei beliebigem Zusammenschalten mehrerer Pole vor.

Kapitel X behandelt die lange Leitung im stationären Zustande, ist also auch für die Gleichstromleitung gültig. Wieder lässt er die vereinfachten Spezialfälle, wie die Leitung mit nur Induktivität und Ohmschem Widerstand usw. vorangehen, um so zur allgemeinen Leitung mit beliebiger Belastung vorzudringen.

Im folgenden Kapitel XI wird die Leitung als Vierpolkette untersucht; dies für die verschiedensten Anordnungen, wobei die Siebketten der Nachrichtentechnik den Hauptplatz einnehmen.

Wesentlich umfangreicher ist das folgende Kapitel XII, das die Wellenerscheinungen bei Schaltvorgängen an Leitungen behandelt. Hier wird die Wellenausbreitung, ihre Dämpfung und Reflexion, sowie ihre Umformung an Blindwiderständen und durch Energiespeicherung für die verschiedensten Kombinationen behandelt.

Im XIII. und letzten Kapitel wird, fussend auf den Maxwell'schen Gleichungen, die Wellenausbreitung im Raum untersucht. Sie führt im leitenden Raum zur Stromverdrängung, deren Folgen für verschiedene Leiterkonfigurationen berechnet werden. Die Wellenausbreitung im nichtleitenden Raum endigt mit der Wellenoptik und der Hertz'schen Kugelwelle.

Wie diese kurze und unvollständige Inhaltsangabe andeutet, sind so ziemlich alle die Leitung in elektrischer Hinsicht betreffenden Probleme aufgeführt und mit mathematischer Behandlung gelöst. Dabei wird aber immer auf das physikalische Geschehen hingewiesen und es werden die analytisch

gewonnenen Resultate durch graphische Darstellung ergänzt.

Das vortreffliche Buch ist Studierenden, die sich in die Probleme des Energietransportes auf Leitungen und verwandter Fragen vertiefen wollen, ein sicher wertvoller Helfer.

E. Dünner

Vereinsnachrichten

In dieser Rubrik erscheinen, sofern sie nicht anderweitig gezeichnet sind, offizielle Mitteilungen des SEV und der gemeinsamen Organe des SEV und VSE

Totenliste

Am 26. Februar 1960 starb in Luzern im Alter von 75 Jahren *Alois Bürlü*, Inhaber der Firma Alois Bürlü, elektrische Artikel, Luzern, Kollektivmitglied des SEV. Wir entbieten der Trauerfamilie und dem Unternehmen, das er gründete und leitete, unser herzliches Beileid.

Am 9. Juni 1960 starb in Baden im Alter von 70 Jahren *Stefan Hopferwieser*, Ingenieur, Mitglied des SEV seit 1936, früher Prokurist in der AG Brown, Boveri & Cie., Baden. Wir entbieten der Trauerfamilie unser herzliches Beileid.

Fachkollegium 13A des CES

Zähler

Das FK 13A, Zähler, trat am 10. Juni 1960 unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Prof. Dr. H. König, in Bern zur 14. Sitzung zusammen. Es diskutierte die zur Stellungnahme vorliegenden CEI-Entwürfe zu Empfehlungen für Blindlastzähler und für Präzisionszähler und beschloss, zu beiden Dokumenten durch eine internationale Eingabe Stellung zu nehmen.

In der Stellungnahme zum Entwurf der Empfehlungen für Blindlastzähler soll zum Ausdruck gebracht werden, dass für die Erwärmungsprüfung von Blindlastzählern mit Shunts im Stromkreis eine direkte Messmethode anzuwenden ist. Ferner sind die im internationalen Dokument vorgesehenen Fehlergrenzen zu hoch angesetzt. Es soll vorgeschlagen werden, sie gegenüber jenen für Wirkverbrauchszähler nur um den Faktor 1,2 statt 1,5 zu erhöhen. Ebenso sollen die Temperaturkoeffizienten nicht in dem vorgesehenen Mass höher sein als jene für Wirkverbrauchszähler. Die im Anhang zum Dokument vorgesehenen graphischen Symbole werden als zu kompliziert erachtet. Es soll deshalb beantragt werden, statt ihrer Verwendung dem Zähler ein Schema beizufügen, das auch die innere Schaltung klar darstellt.

In der Stellungnahme zum Entwurf der Empfehlungen für Präzisionszähler soll vorgeschlagen werden, dass die behandelten Zähler nicht, wie im Entwurf vorgesehen ist, als «Hochpräzisionszähler», sondern nur als «Präzisionszähler» benannt werden. Überdies sollen ausser den Zeigerzählwerken auch Rollenzählwerke in den Geltungsbereich aufgenommen werden. Das FK 13A schlägt ferner vor, die für den Stromkreis zulässige maximale Scheinleistung von 4 VA auf 6 VA zu erhöhen.

Die beiden Stellungnahmen sollen von Dr. H. Schindler und dem Sachbearbeiter des Sekretariates entworfen und nach Genehmigung von der schweizerischen Delegation an den Sitzungen des SC 13A, die vom 28. bis 30. Juni 1960 in Paris stattfinden, vorgelegt werden. Die Delegation an diese Sitzungen wurde zu Händen des CES bestimmt. *H. Lütolf*

Fachkollegium 25 des CES

Buchstabensymbole und Zeichen

Das FK 25 hielt am 6. Juli 1960, unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Prof. M. K. Landolt, in Zürich seine 37. Sitzung ab.

Vorerst wurde ein Entwurf zur Verwendung von Vorsätzen (Vorsilben) zu Einheitensymbolen diskutiert. Ein ähnlicher Entwurf, der im Bull. SEV 1958, Nr. 11 auf S. 521 zwecks Stellungnahme der Mitglieder veröffentlicht wurde, konnte vom Vorstand des SEV nicht in Kraft gesetzt werden, da ein Kollektivmitglied prinzipielle Einwände erhob und auch das Einigungsverfahren zu keinem Resultat führte. Der neue Entwurf, der unter Zuzug des Einsprechenden nach langwierigen Verhandlungen ausgearbeitet wurde, fand im Rahmen des FK 25 keine einhellige Zustimmung, so dass er, vorgehend der Genehmigung durch das CES den interessierten Fachkollegien zur Begutachtung vorgelegt wird.

Nachher referierte der Vorsitzende über die seit der letzten Sitzung des FK 25 eingegangenen Dokumente der CEI.

In Zusammenhang mit den künftigen Auflagen der Publ. Nr. 0192 des SEV wurde die Frage besprochen, ob die Symbole der Kernphysik in diese Publikation aufgenommen werden sollen. Bekanntlich befasst sich die ISO/TC 12 auf internationaler Ebene mit der Aufstellung einer solchen Symbolliste, so dass es angezeigt erscheint, den Abschluss dieser Arbeiten abzuwarten und erst dann darüber zu beschliessen, ob die Symbolliste der ISO in die Publ. Nr. 0192 aufgenommen werden soll, oder ob dadurch die Publikation unnötig erschwert und verteuert würde. *E. Schiessl*

Kommission des SEV für die Denzlerstiftung

Die Kommission des SEV für die Denzlerstiftung trat am 11. Mai 1960 unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Prof. E. Dünner, in Zürich zu ihrer 22. Sitzung zusammen. Sie sprach sich in erster Linie über die einzige zum 9. Wettbewerb eingegangene Arbeit aus. Nach Kenntnisnahme des vom Experten ausgearbeiteten Gutachtens beschloss die Kommission, dem Vorstand des SEV zu beantragen, die eingegangene Arbeit in angemessener Weise zu honorieren.

Sodann legte die Kommission nach eingehender Aussprache die Themata für den 10. Wettbewerb fest, der im Laufe dieses Sommers im Bulletin SEV ausgeschrieben werden soll. *W. Nägeli*

Neuer Sonderdruck

Von der im Bulletin SEV 1960, Nr. 12, auf den Seiten 585...595 veröffentlichten Aufsatz «Die Anwendung des Begriffes „Leuchtdichte der Strassendecke“ in der Praxis der öffentlichen Beleuchtung» von J. B. de Boer, wurden Sonderdrucke hergestellt, die zum Preis von Fr. 4.40 pro Stück (Fr. 3.— für Mitglieder des SEV) bei der Verwaltungsstelle des SEV, Seefeldstrasse 301, Zürich 8, bezogen werden können.

Veranstaltungen des SEV

Voranzeige

Die 19. Schweizerische Tagung für elektrische Nachrichtentechnik wird am 16. September 1960 in Basel durchgeführt. Das Tagungsthema lautet:

«Kunststoffe».

Die 24. Hochfrequenztagung des SEV findet am 20. Oktober 1960 in Bern statt. Das Tagungsthema lautet:

«Radio-Astronomie»

Prüfzeichen und Prüfberichte des SEV

Die Prüfzeichen und Prüfberichte sind folgendermassen gegliedert:

1. Sicherheitszeichen; 2. Qualitätszeichen; 3. Prüfzeichen für Glühlampen; 4. Radiostörschutzzeichen; 5. Prüfberichte.

5. Prüfberichte

Gültig bis Ende Februar 1963.

P. Nr. 4948.

Gegenstand: Heizelement

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 37546 vom 9. Februar 1960.

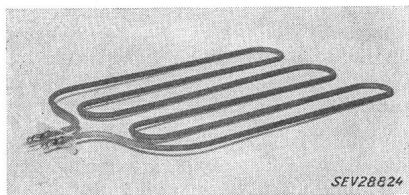
Auftraggeber: Albert Schelling, Seefeldstrasse 96, Zürich.

Aufschriften:

BLECO SALZBURG
380 V 2500 W Type 50/40

Beschreibung:

Heizelement gemäss Abbildung, für Einbau in Kochherde. Heizstab mit Metallmantel von 7 mm Durchmesser und ca.



2,4 m Länge schlaufenförmig gebogen. Enden mit Gummidichtung auf Flansch mit Erdungsstift geführt.

Das Heizelement hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden.

Gültig bis Ende Mai 1963.

P. Nr. 4949.

Gegenstand: Heisswasserspeicher

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 36802a vom 24. Mai 1960.

Auftraggeber: Etablissements G. Meyer-de Sury, 6, rue des Pitons, Genève.

Aufschriften:

P A C I F I C
TOLERIES DE GRENOBLE S. A.
GRENOBLE (ISÈRE)
No 161054 Cce 100 Galv. lit. Type Vertical
Volts 220 Watts 1200 Phases 1
Durée de chauffe 7 h
Pression d'épreuve 15 kgs
Pression de service 7 kgs
Thermostat long. 600 mm

Beschreibung:

Heisswasserspeicher für Wandmontage. Heizelement mit Keramikisolation senkrecht eingeführt. Wasserbehälter und Aussenmantel aus Eisen. Wärmeisolation Glaswolle. Temperaturregler mit Sicherheitsvorrichtung. Kalt- und Warmwasserleitung $\frac{3}{4}$ ". Abschlusskappe aufgesetzt. Flansch versenkt. Anschlussklemmen für die Zuleitung. Totale Höhe des Aussenmantels 1335 mm, Durchmesser des Aussenmantels 470 mm. Der Heisswasserspeicher entspricht den «Vorschriften und Regeln für elektrische Heisswasserspeicher» (Publ. Nr. 145).

Gültig bis Ende Mai 1963.

P. Nr. 4950.

Gegenstand: Friteuse

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 37625b vom 6. Mai 1960.

Auftraggeber: Otto Forster, Ing., Corrodistrasse 2, Winterthur (ZH).

Aufschriften:

Paul KALT Lütisburg (SG.)
Tel. 073/51209
Aluminium, Chromstahl Apparatebau
V 3 X 380 kW 5,6 Nr. 1290/12

Beschreibung:

Fettbackapparat für Konditoreien, gemäss Abbildung. Fahrbares Blechgehäuse mit Ölbehälter aus rostfreiem Stahl. Tauchsieder für Drehstromanschluss. Temperaturregler, Schal-



ter und zwei Signallampen vorne im Gehäuse eingebaut. Öl-ablaufhahn unten am Ölbehälter. Zuleitung Doppelschlauchschnur 3 P + E, fest angeschlossen.

Die Friteuse hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden.

Gültig bis Ende März 1963.

P. Nr. 4951.

Gegenstand: Reisebügelleisen

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 37588 vom 24. März 1960.

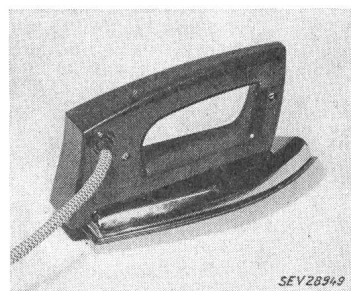
Auftraggeber: Leschet & Co., Aarau.

Aufschriften:

R A U C O
220 V 25 W D.B.P.

Beschreibung:

Reisebügelleisen gemäss Abbildung. Sohle aus Grauguss, vernickelt. Heizwiderstand mit Glimmerisolation. Handgriff aus Isolierpreßstoff. Zuleitung Rundschnur mit Stecker 2 P, fest angeschlossen. Gewicht ohne Zuleitung 650 g.



Das Bügelleisen entspricht den «Vorschriften und Regeln für elektrische Bügelleisen und Bügelleisenheizkörper» (Publ. Nr. 140).

P. Nr. 4952.

Gegenstand: Handmixer

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 36960a vom 10. März 1960.

Auftraggeber: Rotel AG, Aarburg (AG).

Aufschriften:

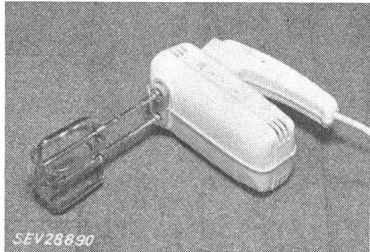
rotel

220 V 50 ~ 90 W L 158
max. Einschaltdauer 10 min



Beschreibung:

Handmixer gemäss Abbildung. Antrieb durch ventilierten Einphasen-Seriemotor. Gehäuse aus Isoliermaterial mit eingebautem Stufenschalter. Zuleitung Doppelschlauchschnur 2 P mit Stecker 2 P + E, fest angeschlossen. Der Handmixer ist doppelt isoliert.



Der Handmixer hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden. Er entspricht dem «Radioschutzzeichen-Reglement» (Publ. Nr. 117).

Gültig bis Ende März 1963.

P. Nr. 4953.

Gegenstand: Mehrzweckleuchte

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 37583 vom 1. März 1960.

Auftraggeber: EHB, Elektrische Apparate,
Leonhardsstrasse 38, Basel.

Aufschriften:

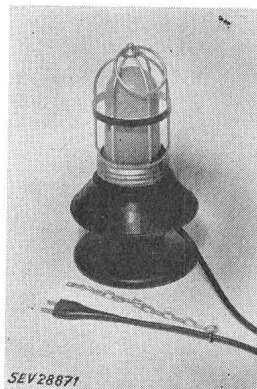


BASEL — SCHWEIZ
STRADA Licht

SEV-ASE  250 V 15—60 W R
Pat. ang.

Beschreibung:

Leuchte gemäss Abbildung, für Strassenmarkierungen und dergleichen oder als Handlampe verwendbar. Sockel aus Kunstgummi mit Lampenfassung E27. Versenkte, durch Gummiendeckel geschützte Steckdose 2 P, Typ 11, ermöglicht Parallelschaltung mehrerer Leuchten. Gummiaderschnur von 10 m Länge mit anvulkanisiertem Stecker 2 P, Typ 11, fest angeschlossen. Schutzglocke aus klarem oder gefärbtem Kunststoff, Schutzkorb aus verzinktem Stahldraht mit Aufhängering.



Die Leuchte hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden. Verwendung: im Freien und in nassen Räumen.

Gültig bis Ende März 1963.

P. Nr. 4954.

Gegenstand: Waschmaschine

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 37187 vom 4. März 1960.

Auftraggeber: Rustoba, E. Rücker-Stocker,
St. Johanns-Vorstadt 49, Basel.

Aufschriften:

VESTALUX CONORD

Cemam Conord

Typenbezeichnung VL 45 Nr. 501886

Nennspannung 3 x 380 V Stromart ~

Nennfrequenz 50 Hz

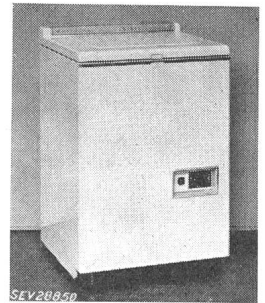
Nennaufnahme Motor 750 W Heizung 4,2 kW

Pumpenmotor 380 V 90 W

Nennstrom der Sicherung 15 A

Beschreibung:

Waschmaschine gemäss Abbildung. Emaillierter Laugebehälter mit eingebauten Heizstäben. Senkrecht stehende emaillierte Wäschetrommel. Waschvorrichtung aus Leichtmetall führt Drehbewegungen in wechselnder Richtung aus. Antrieb durch Drehstrom-Kurzschlussankermotor über Getriebe. Durch Drehrichtungsänderung des Motors und mechanische Vorrichtung wird die Wäschetrommel als Zentrifuge angetrieben. Pumpe zum Entleeren des Laugebehälters, angetrieben durch Spaltpolmotor. Magnetventil eingebaut. Schalter für Waschen/Spülen/Zentrifugieren/Pumpen, sowie Schalter und Signallampe für Heizung. Zuleitung Gummiaderschnur mit Stecker 3 P + E, fest angeschlossen.



Die Waschmaschine hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden. Verwendung: in nassen Räumen.

Gültig bis Ende März 1963.

P. Nr. 4955.

Gegenstand: Kühlschrank

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 37433 vom 24. März 1960.

Auftraggeber: Sabag & Baumaterial AG,
Zentralstrasse 89a, Biel (BE).

Aufschriften:

Pinguin

SA SABAG AG

Biel-Bienne (Schweiz)

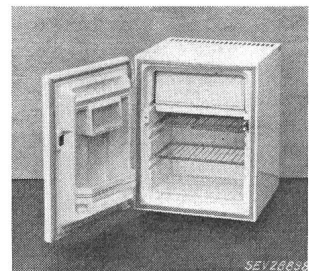
Typ P 60 Nr. 0037 Kältemittel NH3

Volt 220 ~ Watt 110

Made in Switzerland

Beschreibung:

Absorptions-Kühlschrank gemäss Abbildung. Kocher mit Heizelement und Blechgehäuse an der Rückwand. Verdampfer mit Raum für Eisschubladen und Gefrierkonserven. Temperaturregler mit Ausschaltstellung. Gehäuse aus lackiertem Blech. Kühlraumwandungen aus Kunststoff. Zuleitung Doppelschlauchschnur mit Stecker 2 P + E, fest angeschlossen. Abmessungen: Kühlraum 495 x 375 x 345 mm, Kühlschrank 660 x 550 x 500 mm. Nutzinhalt 50 dm³.



Der Kühlschrank entspricht den «Vorschriften und Regeln für elektrische Haushaltungskühlschränke» (Publ. Nr. 136).

P. Nr. 4956.

Gegenstand: Installationsrohre

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 37424 vom 11. April 1960.

Auftraggeber: Stamm & Co., Eglisau (ZH).



Bezeichnung:

Rohr Nr.	9	11	13,5	16	21	29	36
Benennung	15/10	18/13	20/14	22/16	28/21	37/29	47/38

Aufschriften:

STAMOLEN ECI ASEV
und die Benennung

Beschreibung:

Kunststoff-Installationsrohre aus modifiziertem schwerbrennbarem Polyäthylen. Farbe grau.

Die Rohre haben die Prüfungen in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden. Sie entsprechen ausserdem den Qualitätsvorschriften des SEV.

Verwendung:

In allen Räumen, sowohl für sichtbare, wie unsichtbare Verlegung. Dort, wo bei sichtbarer Verlegung erhöhte Gefahr mechanischer Beschädigung besteht, sind solche Rohre zusätzlich zu schützen. Ein zusätzlicher mechanischer Schutz in Wänden und beim Einbetonieren in Decken wird nicht gefordert. Eine Distanzierung von Wasserleitungen und grösseren geerdeten Metallmassen ist nicht notwendig.

Installationsrohre dieser Ausführung tragen das Qualitätszeichen des SEV; sie werden periodisch nachgeprüft.

P. Nr. 4957.**Gegenstand: Installationsrohre****SEV-Prüfbericht:** A. Nr. 37730 vom 6. April 1960.**Auftraggeber:** Tuflex AG, Eichstrasse 29, Glattpfug (ZH).**Bezeichnung:**

Rohr-Nr.	9	11	13,5	16	21	29	36	48
Benennung	15/10	18/13	20/14	22/16	28/21	37/29	47/38	59/48

Aufschriften:

TUFLEN-ANTIFLAM ECI ASEV
und die Benennung

Beschreibung:

Kunststoff-Installationsrohre aus modifiziertem schwerbrennbarem Polyäthylen. Farbe dunkelgrau. Lieferung in Ringen.

Die Rohre haben die Prüfungen in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden. Sie entsprechen ausserdem den Qualitätsvorschriften des SEV.

Verwendung:

In allen Räumen, sowohl für sichtbare wie unsichtbare Verlegung. Dort, wo bei sichtbarer Verlegung erhöhte Gefahr mechanischer Beschädigung besteht, sind solche Rohre zusätzlich zu schützen. Ein zusätzlicher mechanischer Schutz in Wänden und beim Einbetonieren in Decken wird nicht gefordert. Eine Distanzierung von Wasserleitungen und grösseren geerdeten Metallmassen ist nicht notwendig.

Installationsrohre dieser Ausführung tragen das Qualitätszeichen des SEV; sie werden periodisch nachgeprüft.

Gültig bis Ende März 1963.

P. Nr. 4958.**Gegenstand: Waschmaschine****SEV-Prüfbericht:** A. Nr. 37372 vom 3. März 1960.**Auftraggeber:** R. Hunziker, Waschmaschinenfabrik, Gontenschwil (AG).**Aufschriften:**

H U W A Automatic 405
(auch FLAMINGO)
Huwa Waschmaschinenfabr. R. Hunziker,
Gontenschwil 6
Typ 405 Nr. 50237 Jahr 1959 Wäsche 5 kg
Bott. Heiz. 380 V 5 kW Lit. Lauge 17
Motor 3 × 380 V 500/385 W Freq. 50
P. Motor 220 V 290 W

Beschreibung:

Automatische Waschmaschine gemäss Abbildung. Wäschetrommel aus rostfreiem Stahl führt Drehbewegungen in wechselnder Richtung aus. Umsteuerung durch Polwendschalter. Antrieb durch Drehstrom-Kurzschlussankermotor für zwei Geschwindigkeiten. Zwei Heizstäbe im Laugebehälter. Pumpe zur Entleerung des Laugebehälters. Programmschalter, Schaltschütze für Heizung, Waschen, Zentrifugieren, Magnetventil für Wassereinlauf, Membranschalter, Motorschutzschalter, verstellbarer Temperaturregler, Signallampen und Kleinsicherung für Steuerstromkreis eingebaut. Anschlussklemmen 3 P + N + E. Radiostörschutzvorrichtung vorhanden.



Die Waschmaschine hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden. Sie entspricht dem «Radioschutzzeichen-Reglement» (Publ. Nr. 117). Verwendung: in nassen Räumen. Anschluss fest, nicht über Steckkontakt.

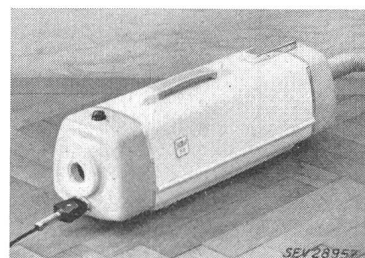
Gültig bis Ende März 1963.

P. Nr. 4959.**Gegenstand: Staubsauger****SEV-Prüfbericht:** A. Nr. 37713 vom 24. März 1960.**Auftraggeber:** Verband Schweiz. Konsumvereine, Thiersteinerallee 14, Pratteln (BL).**Aufschriften:**

S A T R A P 50
Typ RX Nr. E 84103
220 V 500 W
Rudolf Blik N. V.
Made in Holland

Beschreibung:

Staubsauger gemäss Abbildung. Zentrifugalgebläse, angetrieben durch Einphasen-Seriemotor. Motoreisen von den berührbaren Metallteilen isoliert. Handgriff aus Isoliermaterial. Apparat mit ca. 2 m langem Schlauch, Führungsrohren und ver-



schiedenen Mundstücken zum Saugen und Blasen verwendbar. Druckknopfschalter und Apparatestecker eingebaut. Zuleitung Doppelschlauchschnur mit Stecker und Apparatesteckdose 2 P. Gewicht ohne Zubehör 5,6 kg.

Der Staubsauger entspricht den «Vorschriften und Regeln für elektrische Staubsauger» (Publ. Nr. 139) und dem «Radioschutzzeichen-Reglement» (Publ. Nr. 117).

P. Nr. 4960. Gültig bis Ende März 1963.
Gegenstand: Rechaud
SEV-Prüfbericht: A. Nr. 37442a vom 29. März 1960.
Auftraggeber: Mena-Lux S. A., Murten (FR).
Aufschriften:
 M E N A — L U X S A.
 Volts 380 ~ Watts 2700 F. No. 59010

Beschreibung:
 Rechaud gemäss Abbildung. Festmontierte Kochplatten «EGO» von 150 und 180 mm Durchmesser mit Rand aus rostfreiem Stahlblech. Sockel und Füsse aus emailliertem Blech. Zwei Kochherdschalter eingebaut. Zuleitung Gummiaderschnur mit Stecker 2 P + E, fest angeschlossen. Kochherdschalter mit 8 Heizstufen.



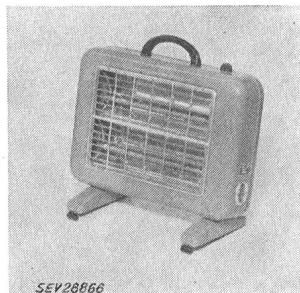
Der Rechaud entspricht in sicherheitstechnischer Hinsicht den «Vorschriften und Regeln für elektrische Kochplatten und Kochherde» (Publ. Nr. 126).

P. Nr. 4961. Gültig bis Ende März 1963.
Gegenstand: Heizstrahler
SEV-Prüfbericht: A. Nr. 37594 vom 4. März 1960.
Auftraggeber: Jura Elektroapparate-Fabriken, L. Henzirohs AG, Niederbuchsiten (SO).

Aufschriften:

 V 220 W 1200
 Tp. 1437 No. OA 83152

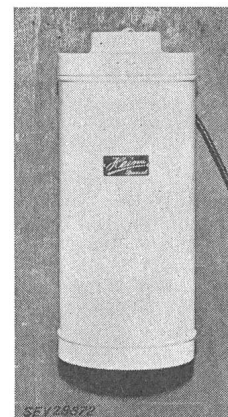
Beschreibung:
 Heizstrahler gemäss Abbildung. Heizwendeln auf zwei Keramikstäbe gewickelt und waagrecht übereinander in lackiertem Blechgehäuse mit Reflektor montiert. Oben eingebauter Stufenschalter ermöglicht Regulierung der Heizleistung. Apparatestecker seitlich eingebaut. Handgriff aus Isolierpreßstoff.
 Der Heizstrahler hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden. Verwendung: in trockenen Räumen.



P. Nr. 4962. Gültig bis Ende Februar 1963.
 (Ersetzt P. Nr. 363.)
Gegenstand: Heisswasserspeicher
SEV-Prüfbericht: A. Nr. 37545 vom 29. Februar 1960.

Auftraggeber: Metallbau Schelb, Im Sandacker, Oberglatt (ZH).
Aufschriften:
 H E I W A Spezial
 H. W. Schelb Zürich
 Fabrik für Heisswasser-Apparate
 Volt 220 Watt 1200 Stromart ~
 Inh. Ltr. 5 Prüfd. 15 Atm Betriebsd. 6 Atm
 Führl. 300 mm Mat. Fe

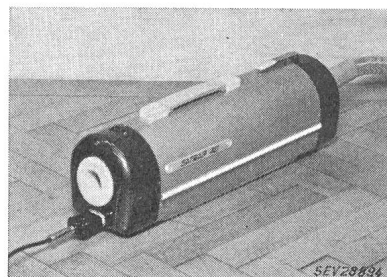
Beschreibung:
 Heisswasserspeicher gemäss Abbildung, für Wandmontage. Zwei Heizelemente mit Keramikisolation senkrecht eingebaut. Wasserbehälter und Aussenmantel aus Eisen. Wärmeisolation Korkschnit. Temperaturregler mit Sicherheitsvorrichtung. Kalt- und Warmwasserleitung 1/2". Zuleitung Doppelschlauchschnur mit Stecker 2 P + E, fest angeschlossen. Totale Höhe des Aussenmantels 470 mm, Durchmesser 200 mm.
 Der Heisswasserspeicher entspricht in sicherheitstechnischer Hinsicht den «Vorschriften und Regeln für elektrische Heisswasserspeicher» (Publ. Nr. 145).



P. Nr. 4963. Gültig bis Ende März 1963.
Gegenstand: Staubsauger
SEV-Prüfbericht: A. Nr. 37712/II vom 14. März 1960.
Auftraggeber: Verband Schweiz. Konsumvereine, Thiersteinerallee 14, Pratteln (BL).

Aufschriften:
 S A T R A P 40
 Typ R 22-Q Nr. E 73926
 220 V 425 W
 Rudolf Blik N. V.
 Made in Holland

Beschreibung:
 Staubsauger gemäss Abbildung. Zentrifugalgebläse, angetrieben durch Einphasen-Seriemotor. Motoreisen von den berührbaren Metallteilen isoliert. Handgriff aus Gummi. Apparat mit etwa 2 m langem Schlauch, Führungsrohren und verschiedenen Mundstücken zum Saugen und Blasen verwendbar. Einpoliger Kippheberschalter und Apparatestecker eingebaut. Zuleitung zweiadrige Gummiaderschnur mit Stecker und Apparatesteckdose. Gewicht ohne Zubehör 5,5 kg.



Der Staubsauger entspricht den «Vorschriften und Regeln für elektrische Staubsauger» und dem «Radioschutzzeichen-Reglement» (Publ. Nr. 117).